Gefragt? Gefragt!

Autor(en): **Mahnig, Emil**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **83 (2005)**

Heft 6

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ZEITLUPE

Die Zeitlupe wird von Pro Senectute Schweiz herausgegeben und erscheint im 83. Jahrgang.

Redaktionsadresse
Schulhausstrasse 55, Postfach 2199, 8027 Zürich
Telefon 044 283 89 13, Fax 044 283 89 10
Mail zeitlupe@pro-senectute.ch, www.zeitlupe.ch
Herausgeberin
Pro Senectute Schweiz, Geschäfts- und Fachstelle,
Lavaterstrasse 60, Postfach, 8027 Zürich
www.pro-senectute.ch
Chefredaktor
Emil Mahnig (mg)
Verantwortliche Bild und Koordination
Nicole Spiess
Redaktion
Annegret Honegger (agh), Heidi Jauch (juh),
Esther Kippe (ki), Erica Schmid (ecs),
Yvonne Staat (yes), Usch Vollenwyder (uvo)
Freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Gottfried Egg, Alfred Ernst, Verena Ingold Langer,
Marianne Noser, Heidi Roth, Kurt Seifert, Jack Stark,
Susanne Stettler, Dr. Rudolf Tuor
Grafik/Layout/Produktion
Nadia Lattmann (verantwortlich), Cordula Klaus,
Martin Hauzenberger (hzb), Ursula Höhn (Korrektorat)
Redaktionssekretariat
Ursula Karpf, Heidi Müller
Abonnemente, Adressänderungen
Ursula Karpf, Telefon 044 283 89 13
Zeitlupe, Postfach 2199, 8027 Zürich
Abonnements- und Einzelverkaufspreise
10 Ausgaben jährlich CHF 38.50, Europa CHF 45.–
(EUR 31.–), übriges Ausland CHF 55.–,
Einzelverkaufspreis CHF 4.50 (am Kiosk erhältlich)
Zeitlupe als Hörzeitschrift
SBS (Schweizerische Bibliothek für Blinde und Sehbehinderte), Auskunft über Telefon 043 333 32 32
Inserate
Ziegler Druck- und Verlags-AG, Monika Egli,
Postfach 778, 8401 Winterthur,
Telefon 052 266 99 85, Fax 052 266 99 13
Kleinanzeigen Tarife / Adresse auf Seite 58
Druckvorstufe Bilder
Litho Studio Wetzikon AG, Wetzikon
Druck und Expedition
Ziegler Druck- und Verlags-AG, Winterthur
Auflage: 70 161 Exemplare, 417 gratis (WEMF 2004),
Leserschaft 127 000 (MACH 2004) – ISSN 1420-8180
Für unverlangt eingesandte Unterlagen kann
die Redaktion keine Haftung übernehmen.

Die nächste Zeitlupe erscheint am 5. Juli 2005.

Gefragt? Gefragt!

Emil Mahnig
Chefredaktor

Radio, Fernsehen, Zeitungen und Zeitschriften sind allesamt auf Entdeckungstour. Und wissen Sie, liebe Leserinnen und Leser, wen die Medien fast täglich entdecken? Sie!

Aber wer sind «Sie»? Senioren? Seniorinnen? Alte? Betagte? Diese Begriffe sind in unserer Umgangssprache meist negativ belastet, tragen Vorurteile über das Altern mit. **Kein Begriff trägt dem Umstand Rechnung, dass Altern viel mit Erfahrung, Wissen, Ruhe und Besonnenheit zu tun hat. Oder mit Glück und Glücklichsein.**

So schreiben oder verheddern sich also die Medien in den Begriffen, wenn sie darüber schreiben, was es für unsere Gesellschaft bedeutet, wenn heute so viele Menschen älter werden, länger leben, länger gesund sind, länger konsumieren. Und die neue Zielgruppe für Werberinnen und Werber ist heute folgerichtig die ältere Generation, die sich aus dem Ersparten etwas leistet, dabei aber sehr bewusst und kritisch einkauft.

Warum erkläre ich Ihnen dies alles? **Immer wieder bekomme ich Briefe von Abonnentinnen und Abonnenten der Zeitlupe, die sich ärgern, weil auch unser Heft mit Anzeigen gespickt ist.** Das hat aber seinen Grund: Pro Senectute ist Herausgeberin der Zeitlupe. Pro Senectute finanziert eine Teilauflage der Zeitschrift für ihre Mitarbeitenden mit einem reduzierten Abopreis. Aber die Zeitlupe muss als eigenständiges Magazin selbsttragend sein. Wir bekommen keine Spenderfranken und wollen solche auch nicht. **Wir finanzieren unseren gesamten redaktionellen Aufwand aus dem Abonnement und aus den Einkünften mit Anzeigen.** Und je grösser die Auflage, je mehr Anzeigen wir haben – umso mehr steht uns für die redaktionelle Arbeit zur Verfügung. Und weil immer mehr Leute älter werden, gesund bleiben wollen, Informationen übers Altern wollen, nehmen auch unsere Aufgaben und Verpflichtungen in der Redaktion zu.

Unser Interviewgast Claude Nicolli
mit Zeitlupe-Redaktorin Annegret Ho

Trotz allem haben wir uns im Anzeigenbereich auch Grenzen gesetzt: keine dubiosen Geistheiler, keine professionellen Partnervermittlungen, keine politische Werbung. Und schon gar nichts, was «von der Zeitlupe empfohlen» wird, ohne dass wir es getestet hätten. **Dafür ist uns Ihr Vertrauen in unsere Arbeit zu wichtig. Und dafür kann ich auch hier immer wieder nur herzlich danken!**

Das Thema dieser Ausgabe auf den Seiten 6 bis 11 hängt indirekt mit den Anzeigen für Partnervermittlung zusammen: **Plötzlich allein – nach dem Tod des Partners oder der Partnerin eine häufige Situation.** Ein wichtiger Beitrag für alle, die sich bewusst mit dem Altern auseinander setzen. Ein hilfreicher Beitrag auch! Und es ist für uns jedes Mal schön, wenn sich zwei Menschen im Alter dank der Zeitlupe neu gefunden haben und uns dann schreiben: «Leider brauchen wir jetzt nur noch ein Abonnement der Zeitlupe, weil wir zusammengezogen sind.» Schade ums Abo, aber es freut uns trotzdem!